

Ein Traum von Reben und Rosmarin

Heinz Knapp keltert auf seinem Gut «Château L'Arnaude» Wein von höchster Qualität

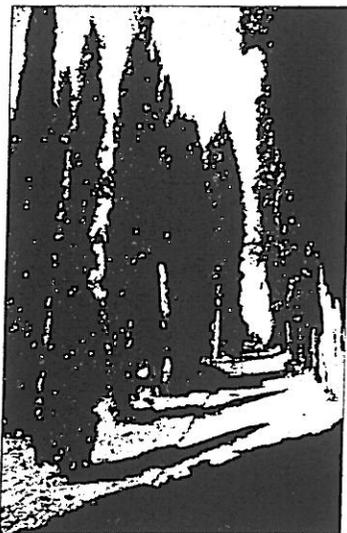
Dieser Sommer hat auch am Weingut Château L'Arnaude seine Macht demonstriert. Mit den regenlosen Monaten nicht genug: Nur der einsetzende Mistral verhinderte, dass sich die im Var vielerorts wütenden Flammen bis an die Hänge des Anwesens zwischen Lorgues und Vidauban fraßen. Und schließlich die frühe Reife der Trauben: Ende August mussten Knapp auf Fall Erntehelfer her. Doch Winzer Heinz Knapp weiß die Launen der Natur zu nehmen.

Aus dem ehemaligen Freizeit-Weinbauern ist längst ein Fachmann mit Händchen geworden – eindrucksvoll bestätigt durch die jährliche Aufnahme in den «Guide Hachette», der französischen Bibel für Weinkenner. Dabei sollte das idyllisch gelegene Gut vor allem Ferienresidenz der Familie Knapp aus

Architekt, den neuen Kellerkomplex und erweiterte das alte Wohnhaus.

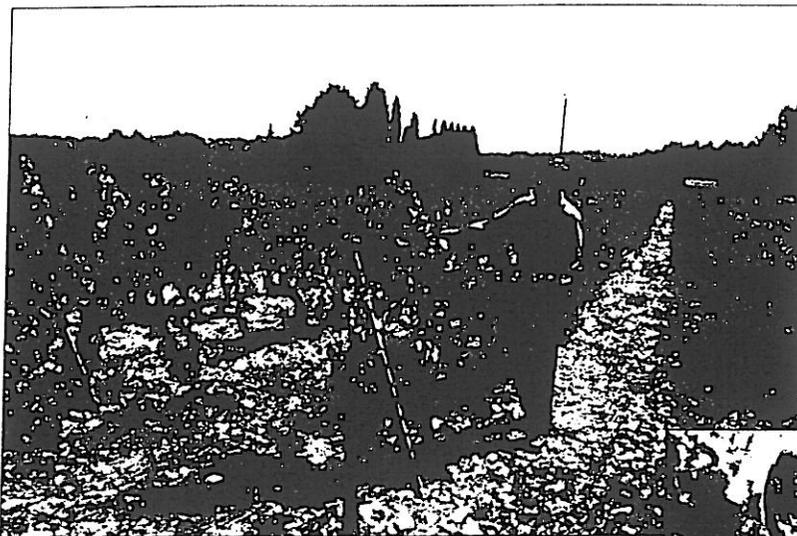
«Ich wollte immer ein paar Rebstöcke besitzen», erzählt Heinz Knapp von seinem alten Traum vom Anwesen in der Provence, während er zwei Reihen abgeernteter Weinpflanzen durchstreift. Seine Frau träumte von Rosmarin und Thymian.

Baden-Baden werden, deren Weinberge ein Bauer aus dem Ort bewirtschaften würde. Als dieser den Job wenig später aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, beschloss Heinz Knapp, sein eigener Kellermeister zu werden. 16 Jahre sind seither vergangen. Die Rebfläche von anfänglich 10 Hektar rund um die ehemalige Einsiedelei hat der Deutsche mehr als verdoppelt. «So kann ich wirtschaftlich arbeiten», sagt er. Nach und nach baute Knapp, bis dahin hauptberuflich



Mönche legten vor langer Zeit die herrliche Zypressenallee im Park rund um die 350-jährige Bastide an, die der Familie Knapp als Wohnhaus dient

Acht Jahre suchten die Knapps, ehe sie 1985 auf das Gut Arnaude stießen, etwa 35 Kilometer von Saint-Tropez landeinwärts. Es war Liebe auf den ersten Blick. Das Wohnhaus aus Kalkbruchsteinen ist eine Bastide, ein verteidigungsfähiger Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert mit dicken Steinmauern und schwarzen Holzbalken, denen die Zeit nichts anhaben konnte. Sie liegt in einem Park mit alten Zypressen, Zedern und Wildschweinen, die sich neuerdings bis ans Haus vorwagen. Der



Täglich wandert Heinz Knapp durch seine weiten Weinfelder, um den Zustand der Rebstöcke zu prüfen. Sobald die Trauben den richtigen Reifegrad – also Zuckergehalt – erreicht haben, gilt es, mit der Lese keine Zeit zu verlieren. Je nach Saisonverlauf werden auf dem Gut Château L'Arnaude pro Jahr bis zu 180 000 Flaschen Rotwein, Rosé und Weißwein gekellert

versteckte Swimming Pool gehört neben dem stilgetreuen Bastide-Anbau zu den neueren Errungenschaften. Vom weiter oben gelegenen Kellergebäude mit Degustations- und Verkaufsraum überblickt der Winzer einen Teil seiner Hänge. Knapp und seine Familie fühlen sich wohl in Lorgues.

Das Château ist kein Schloss

Gerne führt der Winzer Gäste über sein Anwesen, erklärt den Besuchern den Weg von der Traube am Rebstock bis zum Wein in der Flasche und lässt sie von den selbst gekelerten Tropfen kosten – erst weißen, dann Rosé und schließlich roten Wein. *Château*, das wird der Gast erfahren, hat mit einem

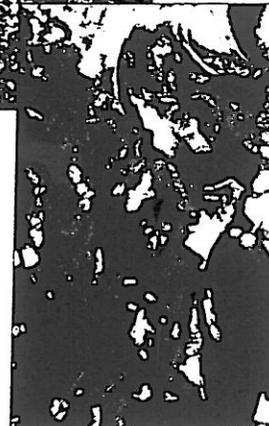
Schloss nicht viel zu tun, sondern ist ein Indiz für die Qualität des Weines. Für die guten Resultate seiner Kelterei macht Heinz Knapp die Lage verantwortlich und «die richtige Nase», die er oft besitzt, um die Traubensorten bei der Komposition im perfekten Verhältnis miteinander zu mischen.

In normalen Jahren – wenn es so etwas gibt im Wein-Business – dauert die Lese bis weit in den Oktober. Diesmal jedoch ist alles anders: Weid das Château L'Arnaude in diesen

Tagen besucht, wird die Erntehelfer nicht mehr antreffen. Der zwischen seinem Architekturbüro in der badischen Heimat und seiner *Domaine* in der Provence pendelnde Winzer wird stattdessen vielleicht von seiner allerersten Ernte – «der aufregendsten» – berichten und zeigen, wo während der Erntezeit der zu 90 Prozent mit dunklen Trauben beladene Hänger seine Fracht abliefern, damit sie in die Presse oder ins Gärfass wandern kann.

Kleine Weinkunde für Besucher

Er wird seinen Besuchern den Gärungsprozess erläutern, die riesigen Stahltanks präsentieren und von den staatlichen Vorgaben sprechen, mit denen Rebenanbau und Weinausbau in Frankreich streng, aber mit guten Ergebnissen entwickelt worden sind. Und am Ende wird er stolz auf die gefüllten Flaschen zeigen.



Ein Dutzend Helfer brachten im September die Ernte ein - per Hand, wie es sich für angehenden Qualitätswein gehört

Nicht unbedingt von sich aus wird Heinz Knapp erwähnen, dass er die Etiketten selbst entwirft. Sollte er doch darauf zu sprechen kommen, wird er feststellen: «Das ist ja der besondere Spaß an der Sache!» as

Château L'Arnaude, Route de Vidauban, 83510 Lorgues, Tel. +33 (0)4 94 73 70 67, E-mail: chateau.arnaudef@terre-net.fr. Verkauf und Degustation täglich von 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, sonntags 10 bis 12 Uhr.

ANZEIGE

CÔTE D'AZUR